

Schützengesellschaft Eldingen von 1862 e. V.

Ach was!?



In einem Schützenverein passiert so manches. Viele Begebenheiten sind selbstverständlich, werden vergessen oder man sieht den Zusammenhang nicht (mehr).

Hier sind einige Ereignisse chronologisch aufgeführt, die erwähnt werden sollten:

- | | |
|-------------|--|
| 1862 | Die Schützenfestgesellschaft Eldingen bekommt eine Fahne. |
| 1915 – 1921 | Wegen des 1. Weltkrieges wird kein Schützenfest gefeiert. |
| 1940 – 1950 | Im Jahr 1951 feiern die Eldinger das erste Schützenfest nach dem 2. Weltkrieg. |
| 1957 | Auf Antrag des damaligen Schützenkönigs Hans-Dietrich Saager beschließt die Mitgliederversammlung, dass jedem neuen König ein Königsorden verliehen wird. |
| 1957 | Das erste Kinderschützenfest wird gefeiert. Hans-Werner Klie erringt erstmals den Titel des Kinderkönigs. |
| 1964 | Am 1. Juli wird die Schießsportgruppe Eldingen ins Leben gerufen. Werner Klie wird 1. Vorsitzender, sein Stellvertreter Heinrich Knoop. Als Kassierer (Rechnungsführer) stellt sich Hans Lemke zur Verfügung. Gerhard Drangmeister übernimmt das Amt des Schriftwartes, Joachim Schwarzrock das des Jugendwartes. Schießwarte werden Gustav Colmsee und Jürgen Salwey. |
| 1965 | Die Damengruppe wird gegründet. |
| 1965 | Als erster Jugendlicher im Verein erringt Hans-Heinrich Fuhlrott beim LG-Schießen die goldene Leistungsnadel. |
| 1966 | Bei der Jahreshauptversammlung am 15. Januar wird beschlossen, eine Jugendgruppe zu gründen. Leiter dieser Jugendgruppe werden Horst Schulz und Arnold Dehmel. |

Eldingen, den 1. Mai 1966

In der Festausschußsitzung am 27. April 1966 wurde einstimmig beschlossen, in diesem Jahre erstmalig einen Jugendkönig und Vizekönig auszuschießen.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Eldinger vom 16. bis 21. Lebensjahr.

Bedingung: 3 Schuß sitzend aufgelegt mit Kleinkalibergewehr. Es wird auf die übliche Fleckscheibe geschossen. Der beste Schuß ist entscheidend.

Aus Zeitgründen ist es leider erforderlich, das Ausschießen bereits am Sonntag den 8. Mai 1966

in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr durchzuführen.

Aus finanziellen Erwägungen wird vom Ausschießen einer Scheibe abgesehen. Der König erhält Ketten mit Orden. Zum persönlichen Besitz erhalten beide einen Orden.

Die Oberaufsicht beim Schießen übernimmt der Unterzeichner.

Die Flecke werden in einer versiegelten Urne bis zum Schützenfest verwahrt.

Die Proklamation findet im Anschluß an die Königsproklamation statt.

Die Durchführung des Schießens übernimmt die Schießsportgruppe. Zur Unkostendeckung wird für den Satz 1.50 M genommen.

I.A.

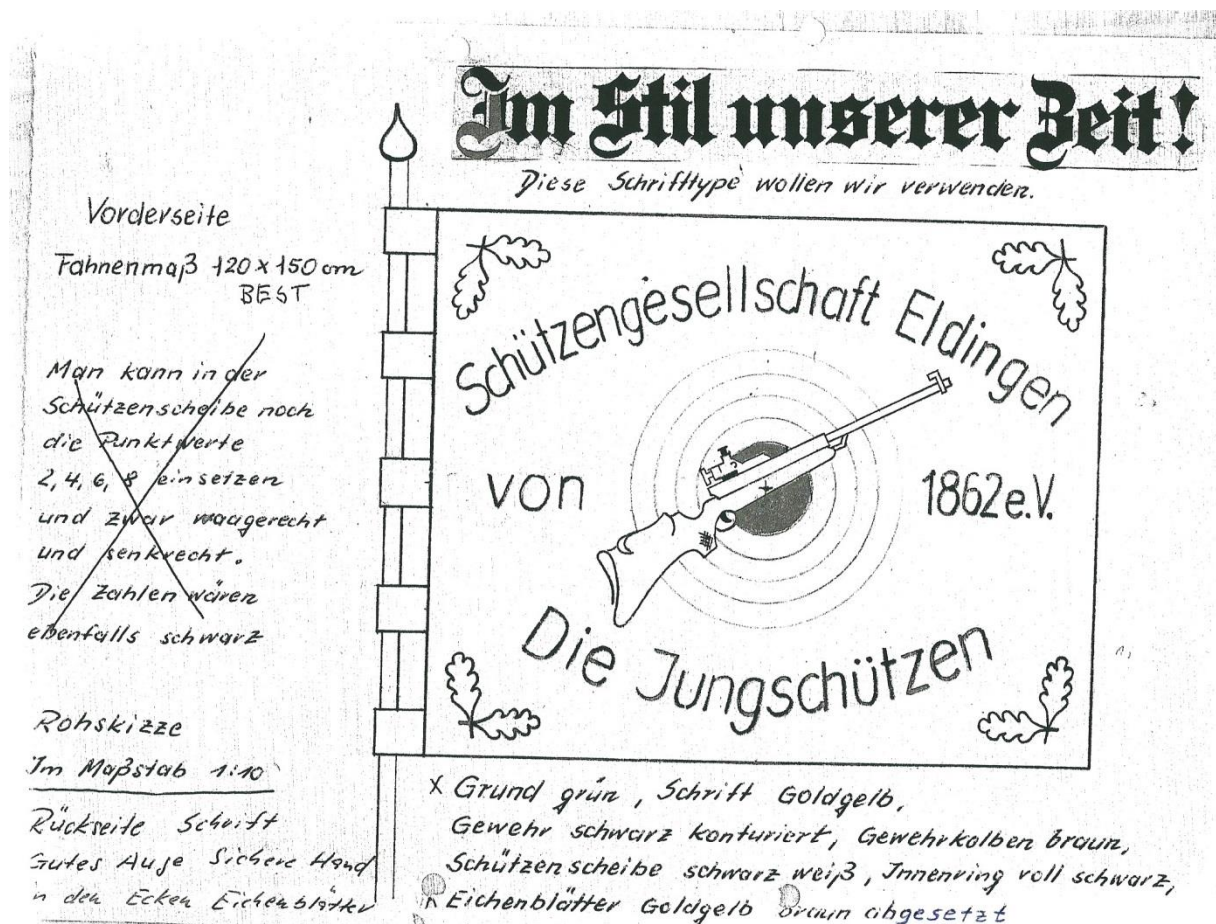
Werner Klie

1966 Ein Ehrenrat wird gewählt. Die Mitglieder sind Werner Klie, Jürgen Kellner, Hanna Dralle und Werner Flügge.

1966 Erstmalig wird die "Goldene Krone" für die Schützenkönige verliehen, hier an den amtierenden König Gustav Meyer. Diese Auszeichnung soll an künftige Könige aus den Reihen der Schießsportgruppe Eldingen erfolgen.



- 1968 Auf der Jahreshauptversammlung wird der Beschluss gefasst, die "Schießsportgruppe Eldingen" in die "Schützengesellschaft Eldingen von 1862 e. V." umzubenennen.
- 1969 Die "Schützengesellschaft Eldingen" bekommt in diesem Jahr erstmals einen Hauptsportwart. Gustav Colmsee stellt sich für dieses Amt zur Verfügung.
- 1971 Das Wahlalter wird geändert. Stimmberechtigt sind nun die Mitglieder mit Vollendung des 18. Lebensjahres. Vorher bestand das aktive Wahlrecht für Mitglieder ab 21 Jahren.
- 1973 Die Jungschützen bekommen eine eigene Fahne.



- 1976 Das Schützenhaus wird eingeweiht.
- 1977 Auf der Jahreshauptversammlung am 15. Januar wird mit 48 Ja-Stimmen, 14 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen beschlossen, dass eine Damen auch Schützenkönig werden darf. (--> 1983 wird der Beschluss rückgängig gemacht...)
- 1977 Rosi Schwarzrock wird als erste und einzige Frau 2. Ritter.



- 1978 Erstmals wird der König der Könige ausgeschossen. Hans Lemke erringt in diesem Jahr den Titel.



- 1979 Das 15-jähriges Jubiläum der Neugründung der "Schützengesellschaft Eldingen von 1862 e. V." wird gefeiert.
- 1980 Auf der Jahreshauptversammlung am 12. Januar wird erstmals offiziell ein stellvertretender Jugendwart gewählt. Für dieses Amt stellt sich Waldemar Cwik zur Verfügung. Weiterhin wird beschlossen, dass für die Uniformen entsprechende Wappen angeschafft werden.
- 1982 In diesem Jahr hat die "Schützengesellschaft Eldingen" ein Jubiläum: Seit 25 Jahren wird das Kinderschützenfest gefeiert.
- 1983 Schützenkönig dürfen nur noch männliche Mitglieder werden. Der Beschluss wird auf der Jahreshauptversammlung am 15. Januar mit 65 Stimmen bei 4 Enthaltungen gefasst.
- 1984 Gerlind Kuers wird zum dritten Mal in Folge Damenbeste.
- 1985 Von den Mitgliedern wird auf der Jahreshauptversammlung am 12. Januar beschlossen, dass eine Sperrfrist von 5 Jahren für den Schützenkönig eingeführt wird.
- 1985 Der Ringkönig wird abgeschafft. An seine Stelle wird künftig der "Schwarze König" als neuer Würdenträger stehen. Schwarzer König wird der Schütze, der nach dem König, 1. Ritter und 2. Ritter die höchste Ringzahl erringt. Seine Insignien sind der schwarze Zylinder und eine Königskette. Außerdem erhält er eine entsprechende Königsscheibe, die jeweils mittwochs nach dem Schützenfest angebracht wird.
- Erster "Schwarzer König" wird Karl-Heinz Trumann.

König mit Zylinder und Schärpe

Neuerung der Eldinger Schützen / Gefeiert wird ab Freitag

ELDINGEN. Im Gasthaus Bangemann in Bargfeld fand die Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Eldingen statt. 65 Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr, die Berichte des Vorstandes über die Ereignisse im verflochtenen Jahr zur Kenntnis zu nehmen.

Das Protokoll des Vorjahres wurde nach kurzer Berichtigung einstimmig genehmigt. Der Rechnungsführer gab seinen Bericht über Ein- und Ausgaben im Rechnungsjahr 1984. Die Kassenprüfer Wilhelm Beimes und Reiner Dehmel fanden lobende Worte für die Kassenführung.

Es folgten die Berichte des Oberschützenmeisters Hans-Günther Kuers, des Jugendwartes Horst Schulz und der Damenleiterin Erna Ulmaier, die mit großem Interesse von der Versammlung aufgenommen wurden. Wilhelm Beimes beantragte die Entlastung des Vorstandes. Sie wurde einstimmig gewährt.

Unter dem Punkt 8 der Tagesordnung standen Neuwahlen an. Neuer Rechnungsführer wurde Otto Hagemann, stellvertretende Rechnungsführerin bleibt Rosemarie Schwarzrock, Jugendwart bleibt Horst Schulz. Fritz Gischkat wurde einstimmig als stellvertretender Oberschützenmeister wiedergewählt. Schießwart bleibt Herbert Dittmers. Hiernach dankten der 1. Vorsitzende Hans Lemke und auch Waltraud Kükemück der scheidenden Damenleiterin Erna Ulmaier für geleistete Arbeit. Neue Damenleiterin wurde bei einer Stimmenthaltung Edelgard Darkow.

Danach gab der 1. Vorsitzende einen Bericht über die Ausrichtung des Schützenfestes 1985. Erstmals soll es schon am Freitag mit dem Kinderschützenfest und einem Kommers beginnen. Die Beiträge für das Jahr 1985 wurden bei vier Gegenstimmen und fünf Enthaltungen um eine Mark monatlich erhöht. Beschlossen wurde auch, daß ein König erst nach fünfjähriger Pause wieder König werden kann. Oberschützenmeister Hans-Günther Kuers hatte unter Punkt 13 der Tagesordnung einen Antrag gestellt, statt des bisherigen Ringkönigs einen Schwarzen König auszuschießen. Dieser soll bei der Proklamation einen Zylinder, eine Königskette und eine schwarze, mit goldenen oder silbernen Streifen abgesetzte Schärpe er-

halten. Bei fünf Gegenstimmen und vier Enthaltungen wurde der Antrag aufgenommen. Der 1. Vorsitzende Hans Lemke dankte für aktive und faire Beteiligung an der Versammlung und schloß diese mit den besten Wünschen für eine gute Zusammenarbeit. R. V.

Beschluss auf der Jahreshauptversammlung
am 12.01.1985



1986 In diesem Jahr wird die Reservistengruppe gegründet, der Pokal von Fritz Gischkat gestiftet. Den Titel holt sich erstmals Ralf Meyer.



1987

Die "Schützengesellschaft Eldingen" feiert ihr 125-jähriges Bestehen.

DT UND LAND

Sonnabend, 2. Mai 1987

Der Startschuß ist gefallen



Der Startschuß in die Schützenfest-Saison ist gefallen. Den Auftakt bestritten gestern die Eldinger. Sie können in diesem Jahr auf eine 125jährige Tradition zurückblicken und wollen diesen Anlaß gebührend feiern. Das heutige Frühstück mit Festansprachen und Grußworten leitet den Festumzug durch das Dorf zum Lutterschießstand ein.

„Angetreten“ hieß es gestern in erster Linie für die Kinder, auch wenn es – wie auf unserem Foto – nur mit Holzgewehren geschah. Vom Festzelt als Ausgangspunkt wurde der „alte“ Kinderkönig abgeholt und zum Schießstand geleitet. Das Kinderkönigsschießen war von Geselligkeiten rund um das Schützenhaus eingerahmt.

- 1988 Die Jungdamengruppe wird in diesem Jahr gegründet. Erste Jungdamenbeste wird Carola Goerlich.
- 1988 Hans-Günter Kuers wird in diesem Jahr zum dritten Mal Schützenkönig, seine Frau Gerlind kann sich gleichzeitig den Titel der Damenbesten holen.
- 1989 In der Jahreshauptversammlung wird festgelegt, dass der König der Könige anstatt alle 5 Jahre nun jedes 3. Jahr ausgeschieden werden soll.
- 1990 In diesem Jahr wird Wilfried Schrader Schwarzer König und seine Frau Heike die Damenbeste.
- 1991 Selbst bei den Jungschützen kommen die Würdenträger aus einer Familie. Der 1. Ritter wird Carsten Knoop, sein Bruder Hinrich erringt die Würde des 2. Ritters, sein Bruder Hans-Ulrich holt sich den Reservistenpokal.
- 1991 Auf der Jahreshauptversammlung am 12. Januar wird beschlossen, dass der 1. und 2. Ritter der Jugend mit Schärpe und Ehrentanz geehrt werden.
- 1992 In diesem Jahr können die Schützendamen beim Schützenfest zum ersten Mal die Orden in Gold, Silber und Bronze erringen. Dafür sind die besten Ringergebnisse erforderlich.

1992 Die "Schützengesellschaft Eldingen" bekommt eine neue Kinderfahne.

1993 Die Änderung im Ablauf des Schützenfestes wird auf der Jahreshauptversammlung am 9. Januar beschlossen. Ab diesem Jahr wird das Königessen, das bisher am Tag der Bekanntgabe des neuen Königs stattfand, auf das nachfolgende Jahr als Königsfrühstück durchgeführt.

Diese Jahreshauptversammlung wird übrigens in einer Rekordzeit von 55 Minuten durchgeführt.

1993 / 1994 Erstmals in der Vereinsgeschichte wird in einem Jahr ein Schützenbruder König und kann im darauffolgenden Jahr die Würde des Schwarzen Königs erringen. Gelungen ist es Günter Schmecht. Genau zehn Jahre später - also 2003 / 2004 - wird es von Ralf Meyer wiederholt.

1994 Lothar Lemke gründet den Schützenchor, der ausschließlich aus aktiven Schützenbrüdern besteht.



1994 Die Königstitel bleiben dieses Jahr in der Familie. Günter Schmecht wird Schwarzer König, sein Neffe Burkhard Schützenkönig.

1994 Burkhard Schmecht wird als erster amtierender König in seinem Amtsjahr auch König der Könige. 2006 schafft dies auch Frank Bonorden.

1994 Gerlind Kuers wird zum 5. Mal Damenbeste. In den Jahren 1982, 1983, 1984 und 1988 erkämpfte sie sich vorher den Titel.

1994 Die Minigruppe wird mit der Anschaffung eines Lichtpunktgewehrs gegründet.

1994 / 1995 Zwei Brüder lösen sich als Kinderkönige ab:

1994 erringt Thorsten Lemke die Königswürde, das Jahr darauf sein Bruder Sebastian.

- 1995 Birgit Johannsen gründet die Mädchentanzgruppe "Die Kichererbsen" und ist jahrelang erfolgreich. Leider lösen sich die Kichererbsen 2005 auf.



- 1995 Jan Roggenbach erkämpft sich als Erster den Titel des Minikönigs.
- 1996 Auf der Jahreshauptversammlung am 13. Januar wird beschlossen, dass die Jungdamenbeste künftig mit Orden, Schärpe und Ehrentanz geehrt werden soll.
- 1997 Brunhilde Hahn ruft das Kaiserinnen-Schießen ins Leben. Hier schießen alle Ehe- und Lebenspartnerinnen der Könige im Zwei-Jahres-Rhythmus die neue Kaiserin aus. Sie darf sich dann auf einer Tafel verewigen und trägt während ihrer Amtszeit eine Würdenkette.
- 1998 Hans-Günter Kuers wird zum 4. Mal Schützenkönig. Bisher hat niemand die Königswürde so oft errungen.
- 1998 In diesem Jahr wird das 1. Pfingstochsenschießen veranstaltet. Das Schießen findet alle zwei Jahre statt, der Gewinner erhält einen Wanderteller.
- 1999 Ein Vereinswappen wird eingeführt.



- 1999 Der Orden für besondere Verdienste wird zum ersten Mal verliehen. Ausgezeichnet wird in diesem Jahr Andrea Meinicke.

Kaiserin der Königinnen in Eldingen

Daß die Königinnen in Eldingen nicht „nur“ die Frauen der Könige sind, sondern selbst auch gute Schützinnen, haben die Eldinger Frauen in vielen Schießveranstaltungen bewiesen. Dennoch kommen sie zu ihrem Titel durch den Königsschuß ihrer Männer. Seit über 137 Jahren schießen die Eldinger Schützen jährlich ihren König aus. Dadurch wird die Frau des Königs für ein Jahr Königin und unterstützt ihren Mann bei der Regentschaft.

Die Frau des diesjährigen Königs, Brunhilde Hahn, machte nun diesem Schattendasein der Königinnen ein Ende und lud alle noch lebenden Königinnen aus Eldingen ein, den Titel einer Kaiserin der Königinnen auszuschießen. Von den möglichen 33 Königinnen in Eldingen folgten 28 ihrem Ruf und trafen sich im herrlich geschmückten Lutterschießstand zu einem festlichen Abend mit anschließendem Wettkampf. Die Bedeutung dieses Ereignisses wurde durch die Anwesenheit des Schirmherren des Schützenfestes, Bürgermeister Hans Günther Kuers, unterstrichen, der sich in seiner Ansprache über diesen neuen Höhepunkt des Schützenjahres bei den Damen sehr freute. Der erste Vorsitzende, Rainer Vehreschild, freute sich ganz besonders darüber, daß der Einladung von Brunhilde Hahn auch vier Königinnen aus der Zeit vor Gründung des Vereins gefolgt waren, wobei Frau Herta Hagemann mit 84 Jahren auch gleichzeitig die älteste Königswürde von 1953 vertrat. Ihr folgten Lore Sager (1957), Frau Grete Woltmann (1958) und Frau Hilde Schmidt (1959). Oberschützenmeister Dieter Westermann betonte bei der Einladung zum Schießen ausdrücklich, daß die Teilnahme daran völlig freiwillig ist. Um so erfreuter war er, als alle Damen am Schießwettbewerb teilnahmen. Daß die Königinnen ihren Männern um nichts nachstanden, bewiesen dann auch die Ergebnisse. Als jedoch der Oberschützenmeister Heike Schrader als neue Kaiserin proklamierte, war die Sensation perfekt: ihr Mann Wilfried war wenige Wochen zuvor König der Könige geworden. Die Kaiserin wird nicht nur durch eine neue, vom ersten Vorsitzenden gestiftete Kette geschmückt, sie wird

auch auf einer vom amtierenden König Ulf Hahn gestifteten Ehrentafel im Schützenhaus verewigt. Nach diesem gelungenen Abend waren sich alle einig, daß hier eine neue Institution im Eldinger Schützenwesen geschaffen wurde. Die Kaiserin der Königinnen wird zukünftig alle zwei Jahre ausgeschieden.



Die „Altköniginnen“, v. l.: Frau Hagemann, Frau Saager, Frau Woltmann, Frau Schmidt



Oberschützenmeister Dieter Westermann, Kaiserin Heike Schrader, König Ulf Hahn u. 1. Vors. Rainer Vehreschild



Das Kaiserpaar Schrader und das diesjährige Königspaar Hahn

1999

In diesem Jahr gibt es erstmals eine Vater / Sohn - Konstellation bei den Majestäten. Wolfgang Roggenbach wird Schwarzer König, sein Sohn Jan holt sich die Königswürde bei den Kindern.

Genau fünf Jahre später (2004) geschieht es nochmals: Ralf Meyer wird Schwarzer König, sein Sohn Thorben Kinderkönig.

- 1999 Noch ein zweites Mal in diesem Jahr haben Vater und Sohn die Majestätenwürde. Jobst Cario wird Schützenkönig, sein Sohn Andreas Jugendkönig.
- 1999 Das Preisschießen beim Schützenfest wird eingeführt.
- 2000 Wie im Jahr 1992 bei den Damen werden bei den Jungdamen die Orden in Gold, Silber und Bronze eingeführt. Wesentlich ist auch hier die beste Ringzahl.
- 2000 Zwei Titel in einem Jahr holt sich erstmals Volker Darkow. Er wird 2. Ritter und erringt auch den Reservistenpokal. Fünf Jahre später gelingt dieses ähnlich Hans-Dieter Knabe. Er wird 2005 Schwarzer König und erkämpft sich ebenfalls den Reservistenpokal.
- 2002 / 2003 Als erster Senior holt sich Günter Schmecht den Seniorenpokal zwei Mal hintereinander. Hermann Kielhorn tut es ihm gleich in den Jahren 2005 und 2006.
- 2003 Hans-Günter Kuers wird Schwarzer König. Damit hält er den Vereinsrekord, die meisten Titel errungen zu haben:
- 4 x Schützenkönig (1979/1982/1988/1998)
 4 x 1. Ritter (1981/1986/1989/1999)
 2 x 2. Ritter (1980/1995)
 2 x Ringkönig (1981/1984)
 1 x Schwarzer König (2003)
- 2003 In der Jahreshauptversammlung wird beschlossen, einen Königsadjutanten einzuführen, der vom König ausgesucht wird, um diesen während seiner Amtszeit zu unterstützen. (Vorschlag von Lothar Lemke)
- 2004 Jörg Knabe wird Schützenkönig, seine Frau Bärbel die Damenbeste. 1988 schafften diese Konstellation Hans-Günter und Gerlind Kuers.
- 2005 In diesem Jahr wird erstmals der/die Eldinger Bürgerkönig/in ausgeschossen. Für die beste Leistung erhält er/sie eine Königsscheibe. Erkämpft hat sich den Titel Frank Kalinowski aus Steinhorst.
- 2005 / 2006 Erstmalig schafft es Hans-Dieter Knabe 2005 Schwarzer König zu werden und im darauffolgenden Jahr diesen Titel nochmals zu holen.





- 2005 Die Damengruppe feiert ihr 40-jähriges Jubiläum.
- 2006 Zum ersten Mal kommen Schützenkönig und Kinderkönig aus einer Familie. Frank Bonorden erringt die Königswürde, sein Sohn Marcel wird im gleichen Jahr Kinderkönig.
- 2007 Edelgard Darkow wird zum 8. Mal Damenbeste. Den Titel holte sie sich vorher in den Jahren 1967, 1969, 1973, 1981, 1989, 1992 und 2005. Keine andere Schützin war bisher in der Vereinsgeschichte so erfolgreich.
- 2007 Seniorenpokal und den Titel des Schwarzen Königs gleichzeitig zu erringen, schafft in diesem Jahr Dieter Bühring.
- 2007 Die "Schützengesellschaft Eldingen" feiert 50 Jahre Kinderschützenfest.

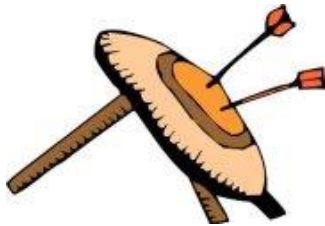


- 2008 Die Jungdamen feiern ihr Jubiläum. Vor 20 Jahren wurde die Jungdamengruppe gegründet.



2012

Die Sparte des Bogensports wird am 01.07.2012 von Manfred Meinecke gegründet.



2012

Die Schützengesellschaft Eldingen feiert ihr 150-jähriges Jubiläum.



2015

Zum neunten Mal wird Edelgard Darkow Damenbeste: Den Titel holte sie sich vorher in den Jahren 1967, 1969, 1973, 1981, 1989, 1992, 2005 und 2007.

2016

Die Jungschützen feiern ihr 50-jähriges Jubiläum

